

## **Betriebspraktikum der AEO vom 23.03. bis zum 03.04. 2020**

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

auch im kommenden Schuljahr wird es im Albert-Einstein-Gymnasium ein zweiwöchiges Betriebspraktikum mit den künftigen 9. Klassen geben. Es hat sich seit langem bewährt, dass sich die SchülerInnen selbst einen Praktikumsplatz suchen. Wie die Erfahrung gezeigt hat, können Eltern und SchülerInnen in direkter Ansprache der Firmen oder Institutionen Plätze in Bereichen finden, die der Schule auf offiziellem Wege eher verschlossen bleiben würden (z.B. Banken, Geschäfte, Großbetriebe, Medien, Kulturbereich...). Entsprechend groß ist auch die Zufriedenheit der SchülerInnen mit ihrem Praktikum, wenn sie sich selbst darum bemüht und etwas nach ihrem Wunsch gefunden haben. Außerdem wird die *eigenständige und pünktliche* Organisation eines Praktikumsplatzes als Schülerleistung im Rahmen des Praktikums angesehen.

### Hier einige Hinweise zum Verfahren:

#### 1. Auswahl des Betriebes

Um das Praktikum als einen nützlichen Schritt in der eigenen Berufsorientierung zu sehen, ist es ratsam, darüber nachzudenken, was einen wirklich interessiert und wo man erste Erfahrungen sammeln möchte. Daran anschließend sollte man sich nun geeignete Betriebe o.ä. aussuchen und Kontakt aufnehmen. Für die Auswahl des Betriebes gibt es nur wenige Beschränkungen. Es sollte aber gewährleistet sein, dass die SchülerInnen während dieser zwei Wochen sowohl etwas tun als auch etwas lernen können. Sie sollten interessiert und engagiert tätig sein, nachfragen, Erläuterungen erbitten. Sie sind kein Ersatz für evtl. fehlende Arbeitskräfte. Sie dürfen aber durchaus Hilfsleistungen erbringen, wenn ansonsten eine praktische Tätigkeit im Vordergrund steht. Deshalb liegt es in der Verantwortung der SchülerInnen, sich *vorher gut zu informieren*, welche Arbeiten vom Betrieb angeboten werden können und ob das dem eigenen Wunsch entspricht. Sie sollten betreut werden und Kenntnisse über den Betrieb und den Wirtschaftsbereich erwerben können. Außerdem muss der Betrieb *in Berlin* bzw. in begründeten und von der Schule genehmigten Ausnahmefällen und nur in vorheriger Absprache mit mir und einer betreuenden Lehrkraft in einem angrenzenden Landkreis Brandenburgs liegen, damit während des Praktikums eine Betreuung (Besuch) durch die Schule erfolgen kann. Ein Betriebspraktikum des Landes Berlin an einem weiter entfernten Ort ist nicht möglich. Hier gibt es keine Ausnahmen.

#### 2. Vertrag

Der erste Schritt ist der formelle Vertragsabschluss zwischen dem Betrieb und dem Land Berlin, das den Versicherungsschutz gewährleistet. Dazu ist das Formular „Vereinbarung über die Durchführung eines Betriebspraktikums“ (bei Verlust dieses bitte selber von unserer Homepage herunterladen und ausdrucken) zu verwenden. Im Schadensfall kann der Vertrag von juristischer Bedeutung sein und muss daher korrekt ausgefüllt werden. Bitte darauf achten, dass die Angaben (z.B. der Name des Schüler / der Schülerin, des Betreuers / der Betreuerin) **lesbar** sind - bei Stempeln oder eigenwilliger Handschrift ist dies leider nicht immer der Fall. Auch die *Telefonnummer des Betreuers* ist unbedingt anzugeben. Bitte das Formular vom Betrieb unterzeichnen lassen und es dann der Schule, d.h. direkt mir persönlich, zurückgeben. Nun lasse ich es von Herrn Gerhardt unterschreiben, fertige eine Kopie für die Schule an und gebe den Originalvertrag über den / die Klassenleiter-in an den / die Schüler-in zurück, der / die ihn dann mit einem Dankschreiben der Schule komplettiert, dem Betrieb zurücksenden wird.

### 3. Wichtig für SchülerInnen

Es wird im kommenden Schuljahr, etwa ab Anfang Oktober, eine Sprechstunde geben, in der ihr Probleme mit mir klären, Fragen stellen und euren Vertrag abgeben könnt. Ich nehme nur korrekt ausgefüllte Verträge entgegen. Vergewissert euch, dass alle Felder ausgefüllt sind und bittet auch den Verantwortlichen des Betriebes dies zu tun.

Grundsätzlich wäre es wünschenswert, zwei oder mehrere SchülerInnen in einem Betrieb unterzubringen, um die Betreuung während des Praktikums zu erleichtern. Vielleicht kann bei den Bemühungen um einen Platz auch danach gefragt werden, ob evtl. noch weitere MitschülerInnen aufgenommen werden könnten.

### 4. Wichtig für Eltern

Ein Praktikum im Betrieb der Eltern und Verwandten wird nicht befürwortet, da man die dortigen Tätigkeiten ja zumindest aus den Gesprächen mit ihnen bereits kennt und die Herausforderung an einen selber nicht so groß sein kann. Ausnahmen sind mit mir vor Vertragsabschluss gesondert zu besprechen. Keinesfalls sollten Eltern die Betreuung ihrer Kinder im Praktikum übernehmen. Wenn Eltern Praktikumsplätze anzubieten haben, könnten diese ja auch von MitschülerInnen genutzt werden. Der gewünschte Betrieb / die gewünschte Institution sollte den SchülerInnen angemessene Möglichkeiten bieten, erste Erfahrungen im Berufsleben sammeln zu können (ein Ein-Mann-Betrieb ist sicher nicht geeignet und wird nicht gestattet). Sie können sich weitere Informationen (Merkblatt zum Betriebspraktikum, herausgegeben vom Senat) auf der Homepage unseres Gymnasiums ([www.aeo.de](http://www.aeo.de) - Unterricht - Berufsorientierung - Betriebspraktikum) holen. Eine Bitte an Sie: erinnern Sie Ihr Kind von Zeit zu Zeit an seine Praktikumssuche.

### 5. Betreuung und Auswertung

Während des Praktikums sind die SchülerInnen einem Betreuer im Betrieb zugeordnet. Darüber hinaus werden sie einmal von einer Lehrkraft an ihrer Praktikumsstelle besucht. Die tägliche Arbeitszeit beträgt max. 6 Stunden plus Pausen (5 Stunden sollten jedoch nicht unterschritten werden).

Die SchülerInnen werden im Unterricht auf das Praktikum vorbereitet. Es wird im Fach Deutsch eine Einheit zur Bewerbung geben. Im Anschluss an das Praktikum wird eine Auswertung vorgenommen (Fragebogen, Vorbereitung eines Vortrages oder Anfertigung eines Berichtes). Genauere Hinweise dazu gibt es im kommenden Schuljahr im Sozialkunde-Unterricht. Leistungen im Zusammenhang mit dem Praktikum gehen in die Sozialkunde-Note ein.

Die Zeit vergeht schnell, deshalb ist es empfehlenswert, mit der Suche nach Praktikumsplätzen **sofort** zu beginnen **und auch die Ferien zu nutzen!** Ein interessanter Platz lässt sich nicht erst drei Tage vor Praktikumsbeginn finden! Bitte den **Januar** vormerken. Bis dahin sollten alle Verträge abgeschlossen sein. Je eher man sich um seinen Platz bemüht, je genauer man selber weiß, in welcher Branche man tätig sein möchte, umso erfolgreicher wird die Suche sein.

Ich wünsche viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen, Steffi Krüger ([s.krueger@aeo.de](mailto:s.krueger@aeo.de))

**Unterschrift** der Eltern und des Schülers / der Schülerin, zur Vorlage bei der Klassenleitung der 9. Klasse des kommenden Schuljahres:

.....  
(Eltern)

.....  
(SchülerIn)